

Termine

06.11.2017 - 09:00-16:00 Uhr

Veranstaltungsort

Tagungszentrum Diakonie Eine Welt, Steingasse 3, 1170 Wien

Anmeldung

Schriftlich oder per E-Mail bis **spätestens zwei Wochen vor der Veranstaltung an:**
dew-akademie@diakonie.at

Die Anmeldung wird mit Eingang des Teilnahmebeitrags gültig.

Kosten

€ 85,- pro Teilnehmer*in

Stornoinformation

Die Abmeldung ist kostenlos bis 10 Tage vor dem Fortbildungstermin. Danach wird der Teilnahmebeitrag in jedem Fall fällig, es sei denn es wird ein/e Ersatzteilnehmer*in nominiert (siehe auch AGB).

Kontakt

Diakonie Eine Welt - Akademie
Steingasse 3/12, 1170 Wien
dew-akademie@diakonie.at
<http://einewelt.diakonie.at/akademie>

Länderinformations-Seminar KURDISTAN

Kurdistan als historische Region im Nahen Osten ist seit dem 1. Weltkrieg in seinem Kerngebiet auf 4 Staaten aufgeteilt: Irak, Iran, Türkei und Syrien. In allen vier Teilen Kurdistans haben Kurdinnen und Kurden unterschiedliche Diskriminierungs- und Verfolgungserfahrungen erlebt. Zugleich führte der Widerstand kurdischer Parteien und Kämpfer*innen seit 1991 bzw. 2012 zur Errichtung zweier kurdischer Para-Staaten im Irak und Syrien. Die Kurd*innen werden zunehmend zu einem Machtfaktor im Nahen Osten an dem auch die bestehenden Staaten und die Internationale Politik nicht mehr vorbei können. Allerdings sind die beiden Para-Staaten weiter prekär. Politische Gegner*innen der jeweiligen Machthaber*innen müssen zudem mit politischer Repression rechnen.

Dieses Seminar geht einerseits auf die Geschichte, kulturelle, religiöse und sprachliche Vielfalt der Kurdinnen und Kurden ein, diskutiert aber auch die menschenrechtliche Entwicklung und die aktuelle politische Situation sowie die jeweiligen Parteienlandschaften in allen Teilen Kurdistans, insbesondere in Hinblick auf asylrelevante Entwicklungen.

Zielgruppe:

Mitarbeiter*innen in der direkten Klient*innenarbeit, Berater*innen und Betreuer*innen von Flüchtlingen

Referent:



Thomas Schmidinger
Politikwissenschaftler, Sozial- u. Kulturanthropologe, Lektor am Institut für Politikwissenschaft der Uni Wien an der Fachhochschule Vorarlberg; seine Forschungsschwerpunkte: Naher Osten, Politischer Islam, Irak, Sudan, Antisemitismus, Migration, Staatszerfall, Kurdistan, Staat und Religion